

Linzer Diözesanblatt

156. Jahrgang

1. Dezember 2010

Nr. 7

56. Weihnachts- und Neujahrswunsch

Die Diözese Linz hat sich für das Arbeitsjahr 2010/2011 den Kommunikationsschwerpunkt „Um der Menschen willen – dioezese-linz.at/sozial“ gesetzt. Als Kirche, die in der Nachfolge Jesu Christi steht, ist es uns aufgegeben, soziale und individuelle Not wahrzunehmen und ihr entsprechend aus unserem Glauben heraus zu begegnen. Soziales Handeln gehört seit jeher zur Identität von Christinnen und Christen. „Die soziale Verantwortung der Kirchen entspringt dem Grund des Glaubens selbst. Weil Gott sich in Jesus Christus durch den Heiligen Geist liebevoll der Welt zuwendet, gehört es zum Wesen christlichen Glaubens, der Welt und den Menschen in ihren konkreten Nöten zugewandt zu sein.“ So sagt es das ökumenische Sozialwort. Der christliche Glaube lässt sich letztlich nur daran messen, wie mit den Menschen umgegangen wird.

Aufrichtig danke ich in diesem Zusammenhang allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, den

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im pastoralen, caritativen, schulischen und administrativen Bereich, die durch ihr Gespräch und ihre persönlichen Kontakte sowie durch das Engagement anderen Menschen die Würde zusprechen, die Jesus Christus selber vorgelebt hat.

„Jesus der Retter ist da“ heißt es im wohl bekanntesten Weihnachtslied „Stille Nacht“. Erfreuen wir uns an der lebendig gewordenen Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus ganz nahe gekommen ist. In echter Dankbarkeit wünsche ich Ihnen und Euch allen gute und von allzu großer Hektik freie Tage der Adventzeit und dann ein recht gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen wir mit der Hilfe des Herrn unserer Berufung und unseren Aufgaben für die Welt und für das Reich Gottes auch im Neuen Jahr gerecht werden können.

+ Dr. Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

Inhalt

- | | |
|--|---|
| 56. Weihnachts- und Neujahrswunsch | 64. Trauungserlaubnis bei bestehenden Verpflichtungen |
| 57. Bericht aus der Dechantenkonferenz | 65. Digitalisierung der Pfarrmatriken |
| 58. Grundsätze bezüglich Eucharistie- und Beichtaushilfen | 66. Pfarrbesuche – Visitationen |
| 59. Gebührenordnung – Diözesangericht Linz | 67. Aktion „sei so frei / Bruder in Not“ |
| 60. Nichtbestandserklärung standesamtlicher Ehen von Ausgetretenen | 68. Epiphaniekollekte für Priester aus allen Völkern |
| 61. Neuausgabe des Matrikenwegweisers | 69. Personelle Veränderungswünsche 2010 |
| 62. Taufscheinergänzung | 70. Personen-Nachrichten |
| 63. Diözesanes Apostatenbuch | 71. Termine |
| | 72. Hinweise, Impressum |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

57. Bericht aus der Dechantenkonferenz

Die Herbst-Dechantenkonferenz fand am 16. und 17. September 2010 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. **Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB** bedankt sich für die Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag und berichtet über seine Aktivitäten während des Sommers (z.B. Ministrantenwallfahrt nach Rom, Jugendtreffen in Mariazell, Priesterexerziten in Subiaco).

2. **Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem** berichtet ausführlich über die Rahmenordnung der Kath. Kirche „Die Wahrheit wird euch frei machen“, über Änderungen im Eherecht aufgrund des Motu Proprio „Omnium in mentem“ (in Kraft seit 8. April 2010) sowie besonders über die Vorbereitungen zum Diözesanen Forum am 20. November 2010. Es folgen die Berichte der **Amtsleiter/innen**: Ordinariatskanzler Mag. Johann Hainzl, Ökonom Mag. Reinhold Prinz, Pastoralamtsdirektor Msgr. Wilhelm Vieböck, Caritasdirektor Mathias Mühlberger, Schulamts-Rektor Kanonikus Prof. Dr. Christoph Baumgartinger sowie der Verantwortlichen der Personalstelle. Diözesan-Jugendseelsorger Mag. Jakob Eckerstorfer OPraem informiert über Veranstaltungen und Angebote der Kinder- und Jugendseelsorge in der Diözese.

3. Das Thema „**Erstkommunion – Ziele und Praxis**“ wird von verschiedenen Seiten beleuchtet (Dechant, Kinderpastoralreferentin, zwei Religionslehrerinnen). Anschließend erfolgt eine engagierte Diskussion über unterschiedliche, meist positive Erfahrungen in den Pfarren.

4. Mag. Martin Nenning referiert über „**Pfarrmitarbeiter/innen**: Entwicklungen, Probleme und recht-

liche Aspekte“ und weist hin auf die vielfältigen rechtlichen Punkte, die zu beachten sind. Weiters werden diesbezügliche konkrete Anliegen und Fragen der Dechanten besprochen.

5. Mag.a Gabriele Eder-Cakl und Mag. Helmut Auberwöger vom Kommunikations-Büro informieren über den aktuellen Stand des **diözesanen Jahresthemas** und können bereits über positive Rückmeldungen berichten.

6. Verschiedene **Anliegen der Mitglieder der Dechantenkonferenz** werden besprochen. Diese reichen von Fragen bezüglich geplanter Einsparungen bei der Priesterbesoldung und Reformen in der Kirche bis zu Schwierigkeiten bei der praktischen Durchführung der Anbetungstage.

7. Bei der turnusmäßig fälligen **Wahl** werden KonsR Mag. Franz Wild als Generaldechant und KonsR Mag. Helmut Part als Generaldechant-Stellvertreter wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an und werden vom Bischof in ihren Ämtern bestätigt.

8. Generaldechant Mag. Franz Wild referiert über Themen der Arbeitsausschusssitzungen und über die **Dechantenernennungen** seit der letzten Sitzung: Mag. Johann Resch folgt KonsR. Mag. Peter Hainzl als Dechant des Dekanates Pregarten, Mag. Konrad Hörmanseder folgt Msgr. Johann Zauner als Dechant des Dekanates Perg und KonsR Ing. Mag. Franz Holl folgt KonsR Anton Stellnberger als Dechant des Dekanates Freistadt.

Die nächsten Dechantenkonferenzen finden am 30. März 2011 und am 14./15. September 2011 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt. Vorher ist noch die Romreise der Dechanten von 21. – 25. Februar 2011 festgelegt.

58. Grundsätze bezüglich Eucharistie- und Beichtaushilfen

Im Rahmen des diözesanen Zukunftsprozesses hat die Finanzkommission des Priesterrates in Absprache mit der Ordinariatskonferenz die „Richtsätze zur Vergütung von Seelsorgsaushilfen“ (LDBI. 146,

2000, Art. 37) überarbeitet und neu gefasst. Die „Beihilfe zur Urlaubsvertretung“ (LDBI. 137, 1991, Art. 6) wird aufgehoben.

1. Gegenseitige Eucharistie- und Beichtaushilfen

sind im Dekanat und im Seelsorgeraum abzuklären. Dafür werden keine Aushilfsvergütungen verrechnet, auch nicht an im Dekanat wohnende emeritierte Priester, die den Titel „Kurat“ führen. Seit Jänner 2009 gilt eine Vereinbarung der Diözese mit Ordensgemeinschaften, dass diese für einzelne Ordenspriester, auch die Äbte, Pröpste, Prioren und Stiftsdechanten, ein pauschaliertes Gehalt von der Diözese für sämtliche Aushilfsdienste bekommen. Mit einer Provisoren- bzw. Moderatoren-Zulage für eine weitere Pfarre sind alle liturgischen Dienste (außer Messstipendien und Stolgebühren) abgegolten.

2. Grundsätzlich gilt, dass zunächst die Aushilfs-

möglichkeiten für Eucharistiefeiern im Dekanat bzw. in der näheren Nachbarschaft auszuschöpfen sind und auch Wortgottesdienste – sofern ausgebildete WortgottesdienstleiterInnen zur Verfügung stehen – in Betracht zu ziehen sind, bevor Seelsorgsaushilfen aus größerer Entfernung organisiert werden.

3. Es stehen dem Aushilfspriester das ganze Messstipendium, eventuelle Stolgebühren und das halbe diözesane Kilometergeld als Fahrtkostenersatz bis zu einer fixierten Obergrenze zu.

Ausführungsbestimmungen zu diesen Grundsätzen werden im Handbuch „Pfarrverwaltung“ veröffentlicht.

59. Gebührenordnung – Diözesangericht Linz

Die Gebührenordnung des Bischöflichen Diözesangerichts Linz vom 27. März 2006 (LDBI. 152, 2006, Art. 20) wird mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2011 wie folgt geändert:

1. Gerichtsgebühren – Eheverfahren

1.1. Ordentliches Verfahren I. Instanz € 280,-

1.2. Dokumentenverfahren € 100,-

1.3. Verfahren Privilegium Fidei € 150,-
(sowie Gebühren der röm. Kongregation)

1.4. Nichtvollzugsverfahren € 150,-
(sowie Gebühren der röm. Kongregation)

60. Nichtbestandsklärung standesamtlicher Ehen von Ausgetretenen

Laut erklärender Feststellung der Österreichischen Bischofskonferenz vom 21. Juni 2010 (Die Österreichischen Bischöfe, Heft 10, Seite 17 – das Heft ist dem Diözesanblatt an die Pfarren beigelegt) sind bzw. waren auch vor staatlichen Behörden aus der katholischen Kirche Ausgetretene ebenfalls weiterhin an die kanonische Formpflicht gebunden. Das bedeutet, dass eine rein zivile Eheschließung dieser Personen keine gültige Ehe im Sinne des Kirchenrechts begründet hat.

Für Personen, die nach dem 27. November 1983 eine in diesem Sinne aufgrund kanonischen Formmangels kirchlich ungültige Ehe geschlossen haben, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, um die kirchenrechtliche Sanierung der zivilen Ehe mit rückwirkender Rechtskraft im Wege einer „sanatio in radice“ anzusuchen, falls ihr Ehewille aufrecht ist und keine Ehehindernisse entgegenstehen. Die Seelsorger sind gehalten, diese Möglichkeit den Betroffenen mitzuteilen.

Ebenso soll denjenigen, denen aufgrund einer vorangegangenen zivilen Eheschließung mit einem/einer „staatlich ausgetretenen Katholiken/in“ bisher die kirchliche Trauung mit einem/r anderen Partner/in nicht erlaubt wurde, in angemessener Weise mitgeteilt werden, dass nunmehr beim Bischöflichen Ordinariat um die Feststellung des kirchenrechtlichen Nichtbestandes der vorangegangenen zivilen Ehe angesucht werden kann, falls sie weiterhin den Wunsch haben, kirchlich

zu heiraten.

Auch nach dem Inkrafttreten der Novelle der einschlägigen Bestimmungen des CIC mit 8. April 2010 (vgl. Motu Proprio „Omnium in mentem“ vom 26. Oktober 2009) ist bezüglich der Feststellung des Ledigenstandes von zwei lediglich zivil verheirateten Katholik/innen (unabhängig von einem erfolgten staatlichen „Kirchenaustritt“) der Verwaltungsweg beim Bischöflichen Ordinariat („Ehenichtsbestandserklärung“) zu beschreiten.

61. Neuauflage des Matrikenwegweisers

Der „Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken“ (Ausgabe 1997) wurde im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz durch die Kanzlerkonferenz und die Matrikenreferenten überarbeitet. Dabei wurde versucht, diözesan unterschiedliche Regelungen zu vereinheitlichen und die Formulare für alle österreichischen Diözesen gleich zu gestalten.

Der neue Matrikenwegweiser ist als Mappe mit austauschbaren Blättern gestaltet. Er beinhaltet auch einen Leitfaden für das Trauungsgespräch bzw. Trauungsprotokoll. Ebenso sind alle Formulare enthalten. Die Verteilung des Wegweisers an die Pfarren haben die Leiter/innen der Kirchenbeitragsstellen übernommen. Da die Endredaktion und der Druck länger als geplant gedauert haben, beginnt

die Zustellung erst Anfang Dezember.

Die Richtlinien des neuen Wegweisers werden von der Österreichischen Bischofskonferenz mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2011 in Kraft gesetzt. Ebenso gelten die neuen Formulare ab diesem Zeitpunkt als amtliche Vordrucke der Bischofskonferenz. Die Formulare werden auch im Intranet zur Verfügung gestellt. Für Pfarren, die mit einem EDV-Programm die Matrikenführung unterstützen, gilt: Solange einzelne Formulare im Programm noch nicht umgestellt sind, dürfen diese ausgedruckten Formulare weiterhin verwendet werden.

Anlässlich der Einführung des neuen Wegweisers werden in Absprache mit dem Referat für Pfarrverwaltung im kommenden Jahr Informationsveranstaltungen geplant.

62. Taufscheinergänzung

Im Zuge der Vereinheitlichung der Matrikenführung ergibt sich eine Änderung, indem bei der Aufnahme eines Trauungsprotokolls nicht mehr ein aktueller Taufschein benötigt wird, sondern eine Taufscheinergänzung beim Taufpfarramt anzufordern ist. Dazu werden aus dem vorgelegten Taufschein (unabhängig von dessen Ausstellungsdatum) die vorhandenen Daten auf die Taufschein-

ergänzung übernommen. Diese wird an das Taufpfarramt geschickt und dort werden allfällige Ergänzungen und Änderungen, die im Taufbuch verzeichnet sind (z.B. Firmung, Aus- und Eintritte, Adoption ...), nachgetragen.

Danach wird die Taufscheinergänzung wieder an das Pfarramt der Aufnahme des Trauungsprotokolls zurückgeschickt.

63. Diözesanes Apostatenbuch

Das Apostatenbuch wird ab 1. Jänner 2011 nicht mehr in der Wohnpfarre, sondern durch das Bischöfliche Ordinariat/Matrikenreferat geführt. Es ist daher ab diesem Zeitpunkt nicht mehr notwendig, die Austritte in der Wohnpfarre einzutragen. Von dieser Neuregelung nicht betroffen ist der Austrittsvermerk im Taufbuch, der weiterhin vorzu-

nehmen ist. Die Meldung dazu kommt vom Matrikenreferat nach Ablauf der 3-Monatsfrist, wenn in diesem Zeitraum kein Widerruf erfolgt ist. Die Information an die Wohnpfarre unmittelbar nach dem Austritt mit der Einladung zur Kontaktaufnahme wird weiterhin durchgeführt.

64. Trauungserlaubnis bei bestehenden Verpflichtungen – Delegation

Zur Assistenz „bei der Eheschließung einer Person, die natürliche Verpflichtungen gegenüber einem anderen Partner oder gegenüber Kindern aus einer früheren Verbindung hat“, ist gemäß can. 1071 § 1, 3° CIC die Erlaubnis des Ortsordinarius erforderlich. Die Erteilung dieser Erlaubnis wird in der Diözese Linz vom Diözesanbischof an den für die Aufnahme des Trauungsprotokolls zuständigen Pfarrer (bzw. den ihm rechtlich Gleichgestellten) delegiert.

Voraussetzung für die Erlaubnis zur Trauungsassistenz ist, dass die Erfüllung der rechtlichen und moralischen Verpflichtungen gegenüber Partnern oder Kindern aus früheren Verbindungen durch die

beabsichtigte Heirat nicht gefährdet wird. Ebenso bleiben die übrigen von der Österreichischen Bischofskonferenz beschlossenen Voraussetzungen aufrecht (Dekret zu den Trauungsverboten [can. 1071 CIC], Pkt. II. 2 zu n. 3, in: Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, 1/1984, Nr. 27).

In den übrigen Fällen und bei Unklarheiten ist das Ansuchen um die Erteilung der Trauungserlaubnis weiterhin an das Bischöfliche Ordinariat zu richten.

Diese Delegation tritt für Ehen, die ab dem 1. Jänner 2011 geschlossen werden, in Kraft.

65. Digitalisierung der Pfarrmatriken abgeschlossen

Die in Zusammenarbeit von OÖ. Landesarchiv und Diözesanarchiv erfolgten Arbeiten zur Digitalisierung der Pfarrmatriken in der Diözese Linz (vor 1820) sind nunmehr abgeschlossen. Nach einer Testphase sind die digitalen Daten der genannten Pfarrmatriken im OÖ. Landesarchiv ab sofort zur Benützung freigegeben (Eine Internet-Nutzung ist in Vorbereitung).

Desgleichen wurden bereits vor längerer Zeit die im OÖ. Landesarchiv verwahrten Matrikenduplikate (1820–1939) digitalisiert. Diese können dort ebenfalls – unter Beachtung des Personenstandsgesetzes (nur Matrikeneinträge, die mindestens 100 Jahre zurückliegen, sind allgemein benützbar) – eingesehen werden.

Es wird ersucht, (genealogische) Interessenten

(„Ahnenforscher“) an das Landesarchiv zu verweisen. So werden die originalen Matrikenbücher geschützt und die Pfarrämter entlastet. Gleichzeitig ergibt sich für die Benutzer der große Vorteil, die Matrikeneintragen aus ganz Oberösterreich an einer Stelle einsehen zu können.

Aus rechtlichen Gründen können (beglaubigte) Abschriften aus den kirchlichen Personenstandsbüchern („Altmatriken“) nach wie vor ausschließlich vom zuständigen Pfarramt ausgestellt werden. Solche werden meist zur Vorlage bei öffentlichen Stellen benötigt.

Darüber hinaus wird daran erinnert, dass wie bisher

die Benützung des Pfarrarchivs, der Pfarrchronik sowie der Originalmatriken eine kirchliche Einsichtsgenehmigung voraussetzt. Diese wird vom Diözesanarchiv (im Auftrag des Bischöflichen Ordinariats) nach Prüfung des Anliegens erteilt.

Den Pfarren wird für die erwiesene Kooperation bei der Digitalisierung sehr herzlich gedankt.

Nähere Auskünfte: **Diözesanarchiv** Linz, 4020 Linz, Harrachstraße 7, Tel: 0732/771205-8608, E-Mail: archiv@dioezese-linz.at; bzw. **OÖ Landesarchiv**, 4020 Linz, Anzengruberstraße 19, Tel: 0732/7720-14601, E-Mail: landesarchiv@ooe.gv.at.

66. Pfarrbesuche – Visitationen 2011

Visitationen durch Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB

| | |
|----------------------|--------------------|
| 22./23. Jänner | Linz-Stadtpfarre |
| 29./30. Jänner | Klaffer |
| 5./6. Februar | Wartberg |
| 12. Febr. / 10. März | Voest-Gemeinde |
| 13. Februar | Vichtenstein |
| 19./20. Februar | Kopfing |
| 26./27. Februar | Helfenberg |
| 13. März | Lasberg |
| 19./20. März | St. Johann am Wald |
| 26./27. März | Schönau |
| 2./3. April | Ansfelden |
| 16./17. April | Sierninghofen |
| 14./15. Mai | Alkoven |
| 2. Juni | Tarsdorf |
| 4./5. Juni | Frankenmarkt |
| 19. Juni | Schalchen |
| 25./26. Juni | Großbraming |
| 2./3. Juli | Kollerschlag |
| 10./11. September | Steyr-Gleink |
| 17./18. September | Geinberg |
| 1./2. Oktober | Münzbach |

| | |
|------------------|----------------------|
| 8./9. Oktober | Pattigham |
| 15./16. Oktober | St. Peter am Hart |
| 22./23. Oktober | Weißkirchen bei Wels |
| 29./30. Oktober | Ried im Traunkreis |
| 12./13. November | Eidenberg |
| 20. November | Geboltskirchen |
| 26./27. November | Wendling |
| 3./4. Dezember | Oberwang |
| 11. Dezember | St. Pankraz |
| 17./18. Dezember | Eberstälzell |

Visitationen durch Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem

| | |
|-------------------|---------------------------|
| 9./10. Juli | Leonstein |
| 17./18. September | Unterach am Attersee |
| 8./9. Oktober | Neukirchen bei Altmünster |
| 5./6. November | Niederneukirchen |

Visitationen durch Bischofsvikar Msgr. Wilhelm Vieböck

| | |
|----------------|----------------|
| 14./15. Mai | Regau |
| 4./5. Juni | Natternbach |
| 5./6. November | Linz-Hl. Geist |

67. Aktion „sei so frei / Bruder in Not“

Das Recht auf Leben, grundsätzlich ein Menschenrecht, muss von vielen Menschen in den Projektländern von SEI SO FREI oftmals bereits bei der Geburt eingefordert werden.

Fehlende Betreuung werdender Mütter und mangelnde hygienische Bedingungen bei der Geburt gefährden bereits das Leben der Neugeborenen. Die Gefahr der Ansteckung mit HIV, sehr eingeschränkte medizinische Versorgung und Mangelernährung sind Teil des täglichen Überlebenskampfes in den Ländern des Südens. Dies gilt insbesondere auch für die Mara-Region, einer der entlegensten und trockensten Gebiete Tansanias.

Die Projektleiterin der KMB und diesjährige Romero-Preisträgerin, Mrs. Saria Amillen Anderson, unterstützt mit viel Engagement, Mut und mit großem Erfolg vor allem Frauen und Kinder in dieser Region. Mit dem Beitrag für die SEI SO FREI-Adventsammlung 2010 wird die Arbeit von Saria in

diesem lebensnotwendigen Vorhaben unterstützt. Materialien und nähere Informationen zur Adventsammlung erhalten Sie im SEI SO FREI-Büro bei Frau Christa Priller unter 0732/7610-3463, E-Mail: seisofrei@dioezese-linz.at, Web: www.seisofrei.at. Wir ersuchen Sie um Einzahlung des Sammelergebnisses auf das Spendenkonto Nr. 691733 bei der HYPO Landesbank (BLZ 54000), Verwendungszweck: Adventsammlung 2010 - 0439.

Bitte helfen Sie auch heuer wieder bei der Adventsammlung mit!

Die KMB bedankt sich sehr herzlich für die großartige Unterstützung im vergangenen Jahr, die die Umsetzung von **59 Programmen und Projekten in 13 Ländern**, u.a. in Brasilien, Guatemala, Nicaragua, Mosambik, Tansania und Uganda, mit einer Gesamtsumme von **1.658.970,44 Euro** ermöglichte. Ein detaillierten Bericht wird auf Wunsch gerne zugesandt.

68. Epiphaniekollekte für Priester aus allen Völkern

„Keine Berufung zum Priestertum darf aus Mangel an verfügbaren Mitteln verloren gehen.“ (Johannes Paul II.)

Bereits seit mehreren Jahrzehnten sammelt Missio (Päpstliche Missionswerke) am 6. Jänner für die Ausbildung von Priesterseminaristen in Afrika, Asien Lateinamerika und Ozeanien. Durch diese Epiphaniekollekte können weltweit mehr als 80.000 Seminaristen und tausende Novizen unterstützt werden. Die Ausbildung von Priestern finanziell zu fördern bedeutet, Spendengelder in ein „Humankapital“ für Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit umzuwandeln. In den so genannten Ländern des Südens sind Priester nicht nur Seelsorger für ihre Gemeinde, sondern eine zentrale Anlaufstelle. Sie ersetzen das, was die Staatssysteme in diesen Ländern nicht leisten und helfen den Menschen umfassend: als Sozialarbeiter, Katastrophenhelfer, Dorfentwickler und Anwälte der Ärmsten.

Die **Epiphanie-Kollekte** trägt zur **Finanzierung der Ausbildung von Priesterkandidaten** bei. Diese Kir-

chensammlung am 6. Jänner ist unabhängig von der Haussammlung der Sternsinger (Dreikönigsaktion) und soll – auch wenn Sternsinger daran beteiligt sind – an Missio überwiesen werden. Dies wurde von Missio und der Dreikönigsaktion so vereinbart. Missio hat außerdem die Möglichkeit geschaffen, eine vierjährige Patenschaft für einen Priesterseminaristen zu übernehmen, bis dieser zum Priester geweiht wird. Diese Priesterpatenschaft kostet 47,50 Euro/Monat (570 EUR/Jahr) und kann nicht nur von Pfarren, sondern auch von Familien oder Gruppen übernommen werden.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Missio OÖ, Tel.: 0732/772676-1145, E-Mail: ooe@missio.at.

Wir ersuchen, alle Sammelergebnisse der **Kollekte zugunsten von Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich** ausschließlich auf das im Kollektenkalender angegebene Konto von **Missio Oberösterreich (PSK 01693 409, BLZ 60000)** einzuzahlen.

69. Personelle Veränderungswünsche 2011

Priester, die mit 1. September 2011 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, werden gebeten, dies spätestens bis 10. Jänner 2011 dem Generalvikar und dem jeweiligen Dechant schriftlich mitzuteilen. Das gilt auch für Priester, die um Emeritierung ansuchen wollen (siehe LDBI. 144, 1998, Nr. 40 [Priesterdienstordnung] und LDBI. 154, 2008, Nr. 33 [Emeritierungs- und Pensionsregelung für Priester]). Erste Ausschreibungen von Pfarrstellen werden im LDBI. vom 1. Februar 2011 erfolgen, weitere

in den Ausgaben von „informiert“.

MitarbeiterInnen bei Pastore Berufe, die mit 1. September 2011 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, werden gebeten, dies bis 20. Jänner 2011 der Abteilung Pastore Berufe und dem Dechant schriftlich mitzuteilen.

Neue Ansuchen um PastoralassistentInnen oder DekanatsjugendleiterInnen müssen bis 1. März 2011 bei Pastore Berufe eingelangt sein.

70. Personen-Nachrichten

Diözesanbischof für Eisenstadt

Papst Benedikt XVI. hat den Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz, **Msgr. Mag. Dr. Ägidius Zsifkovics**, am 9. Juli 2010 in Nachfolge von Dr. Paul Iby zum Diözesanbischof von Eisenstadt ernannt. Die Bischofsweihe erfolgte am 25. September 2010 im Eisenstädter Dom.

Kollegiatstift Mattighofen

Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB hat mit 23. September 2010 **Msgr. Stefan Hofer** zum Ehrenkanoniker des Stiftskapitels zur Aufnahme Mariens in den Himmel in Mattighofen ernannt.

Dechanten

KonsR Anton Lehner-Dittenberger, Pfarrer in Gaspolthofen und Pfarrprovisor von Altenhof am Hausruck und Meggenhofen, wurde mit 1. September 2010 für die restlichen drei Jahre der Amtsperiode als Dechant für das Dekanat Gaspolthofen bestätigt.

KonsR Mag. Alois Hofmann, Pfarrer in Waldneukirchen und Steinbach an der Steyr, wurde mit 1. November 2010 für ein Quinquennium zum Dechant für das Dekanat Molln bestellt.

GR Dr. Slawomir Dadas, Pfarrer in Wels-Heilige Familie, wurde mit 1. November 2010 für ein Quinquennium zum Dechant für das Dekanat Wels-Stadt in Nachfolge von **Johann Bräuer** bestellt.

GR Mag. Kurt Pittertschatscher, Pfarrer in Leonding-St. Michael, wurde mit 1. Dezember 2010 für ein weiteres Quinquennium als Dechant für das Dekanat Traun bestätigt.

Veränderungen in den Pfarren

Dechant KonsR Mag. P. Paulus Nimmervoll OCist, Pfarrer in Gramastetten, wurde mit 11. Oktober 2010 als Expositus von Eidenberg bestellt in Nachfolge des mittlerweile verstorbenen **KonsR P. Laurenz Burgstaller OCist**.

Dechant GR Mag. P. Josef Kampleiter CSsR, Pfarrer in Maria Puchheim, wurde mit 1. November 2010 zum Pfarrprovisor von Rüstorf bestellt in Nachfolge von **Msgr. Josef Thöne**, der nach Attnang-Puchheim übersiedelt.

Weitere Veränderungen

Mag. P. Markus Schlichthärle OFM wurde rückwirkend mit 31. Juli 2010 als Jugendseelsorger im Dekanat Eferding entpflichtet und verließ die Diözese.

Mag. P. Gottlieb Stranner OFM kam mit 1. Oktober als Vikar und Seelsorger in das Kloster Popping.

P. Antun Hajmiler OFM unterstützt seit 1. Oktober 2010 in Nachfolge von **P. Mirko Vuksic OFM** den Leiter der Kroatenmission KonsR P. Josip Tretnjak OFM in der katholischen Kroatenseelsorge in der Diözese Linz.

Verstorben

KonsR P. Laurenz Burgstaller OCist, emer. Expositus von Eidenberg, ist am 28. Oktober 2010 im 89. Lebensjahr verstorben.

P. Laurenz wurde am 10. Jänner 1922 in Eidenberg geboren. Er besuchte das Stiftsgymnasium Wilhering und trat nach der Matura in Linz 1940 in das Stift Wilhering ein. 1941 musste er zum Militärdienst und begann 1945 erneut das Noviziat und legte 1948 die Feierlichen Gelübde ab. Nach dem Theologiestudium in Linz wurde er 1949 zum Priester geweiht.

P. Laurenz war Kaplan in Ottensheim, Gramastetten, Vorderweißenbach und Oberneukirchen. Ab 1968 wirkte er als Pfarrer in Vorderweißenbach und anschließend in Ottensheim. 1988 wurde er Expositus in Eidenberg, erst kürzlich trat er in den Ruhestand und die Heimatpfarre dankte ihm für die langjährige Seelsorgstätigkeit.

Der Begräbnisgottesdienst fand am 5. November in der Pfarrkirche Eidenberg statt. Anschließend wurde er am Friedhof in Eidenberg beigesetzt.

KonsR Erich Stier, Pfarrer emer., ist am Donnerstag, 28. Oktober 2010 im 72. Lebensjahr verstorben.

KonsR Erich Stier wurde am 11. September 1939 in Wels-Herz Jesu geboren. Nach der Handelsschule war er als Büroangestellter tätig. Ab 1963 absolvierte er das Aufbaugymnasium in Horn und maturierte dort. Anschließend studierte er in Linz Theologie und wurde 1974 zum Priester geweiht.

Nach Kooperatorenposten in Waldhausen, Tumeltsham, Esternberg und Braunau-St. Franziskus wurde er 1981 zum Pfarradministrator und 1989 zum Pfarrer in St. Martin im Innkreis bestellt. Zugleich war er von 1981 bis 1985 Provisor von Utzennaich und von 1988 bis 2002 Provisor von Senftenbach. Seit seiner Pensionierung im Mai 2002 wohnte er im Marienheim in Gallspach.

Der Begräbnisgottesdienst fand am 10. November in Wels-Herz Jesu statt. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Stadtfriedhof Wels.

Mag. Josef Kratschmayr ist am Donnerstag, 21. Oktober 2010 im 85. Lebensjahr verstorben.

Mag. Josef Kratschmayr wurde am 1. März 1926 in Kirchschatz bei Budweis geboren. Als Heimatvertriebener kam er nach Oberösterreich und empfing 1950 die Priesterweihe. Nach einer Reihe von Kooperatorenposten kam er zur Mithilfe in die Bibliothek des Priesterseminars. Die Pension verbrachte er in Ried im Innkreis, wo er am 21. Oktober 2010 verstarb.

71. Termine

● Sprechtag des Diözesanbischofs für Priester und Diakone 2011

Bischof Dr. Ludwig Schwarz hat in seinem Kalender für das erste Halbjahr 2011 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert.

Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechtag vorher im Sekretariat telefonisch

anzumelden: 0732/772676 DW 1121 und DW 1122.

Freitag, 14. Jänner, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 10. Februar, 9 bis 12 Uhr

Dienstag, 15. März, 9 bis 12 Uhr

Montag, 11. April, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 11. Mai, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 9. Juni, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 7. Juli, 9 bis 12 Uhr

● **Priesterexerzitien mit Diözesanbischof
Dr. Ludwig Schwarz SDB**

Ort: Exerzitienhaus Subiaco,
Kremsmünster

Termin: Sonntag, 7. August 2011, 18.00 Uhr, bis
Donnerstag, 11. August 2011, 13.00 Uhr

Leitung: Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB

Anmeldung: Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Krems-
münster, Subiacostraße 22,
Tel: 07583/5288, E-Mail: subiaco
@benediktinerinnen.at

● **Einführungstag für KommunionhelferInnen**

Der nächste KommunionhelferInnenkurs findet am
Samstag, den 5. Februar 2011, 9.00 bis 16.00 Uhr, im

Franziskushaus in Ried/Innkreis statt. Referent ist
Pfarrer Mag. Gilbert Schandera (Schwanenstadt).

Auf die diözesanen Richtlinien für diesen besonde-
ren liturgischen Dienst wird mit der Bitte um Be-
achtung verwiesen: LDBI. 130, 1984, Art. 67; Inter-
net: <http://www.liturgie-linz.at/regelungen.asp>.

Schriftliche Anmeldung (mit Name, Anschrift, Ge-
burtsdatum; wenn möglich auch mit E-Mail-Adres-
se) durch das Pfarramt sind an das Pastoralamt, Li-
turgiereferat, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, bzw.
E-Mail: liturgie@dioezese-linz.at erbeten. Eine
Anmeldebestätigung/Einladung erfolgt ca. 10 Tage
vor Kursbeginn. Sollte die Teilnahme aus Platzman-
gel nicht möglich sein, werden die Gemeldeten um-
gehend verständigt.

72. Hinweise

● **Änderung von Visitationsterminen**

Die für Herbst 2010 in Steyr-Gleink und Mettmach
vorgesehenen Visitationen mussten wegen der Er-
krankung von Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB ver-
schoben werden; die Visitation von Mauerkirchen
führte Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Leder-
hilger durch.

● **Beginn der Osternachtsfeier 2011**

Im Jahr 2011 wird Ostern verhältnismäßig spät,
nämlich am 24. April, gefeiert. Dies stellt eine be-
sondere Herausforderung dar, den Beginn der
Osternachtsfeier so zu wählen, dass der Charakter
einer nächtlichen Feier gewahrt bleibt. Denn nur so
können Elemente wie der Beginn am Osterfeuer so-
wie der Lichtritus ihre Kraft entfalten.

Darum sei an dieser Stelle auf die Hinweise im
Messbuch erinnert: „Die Osternacht ist nach ältes-
ter Überlieferung eine Nacht der Wache für den
Herrn (Ex 12,42). Das Evangelium (Lk 12,35ff.)
mahnt die Gläubigen, mit brennenden Lampen in
den Händen auf ihren Herrn zu warten, damit er sie
bei der Wiederkunft wachend findet und sie ein-
lädt, an seinem Tisch Platz zu nehmen.“ Zum Zeit-
punkt der Feier heißt es: „Die Feier findet in der

Nacht statt; sie soll nicht vor Einbruch der Dunkel-
heit beginnen und nicht nach der Morgendämme-
rung des Sonntags enden.“

Mit dem Einbruch der Dunkelheit ist am 24. April
erst kurz vor 21.00 Uhr zu rechnen. Die Morgen-
dämmerung setzt spätestens um 5.30 Uhr ein.

● **Firmtermine melden**

Es wird ersucht, alle bereits vereinbarten Firmter-
mine für 2011 – Pfarrfirmungen und öffentliche
Firmungen – zwecks Koordination und Erstellung
des Firmplakats möglichst bis **17. Dezember 2010**
an das Bischöfliche Ordinariat Linz zu melden,
soweit das nicht ohnehin schon erledigt wurde.
E-Mail: bischoefl.ordinariat@dioezese-linz.at.

● **Kirchliche Statistik**

Diesem Diözesanblatt an die Pfarren liegen die Bö-
gen für die kirchliche Statistik bei. Die Pfarrämter
werden gebeten, den Zählbogen bis **14. Jänner
2011** an den Dechant zu senden.

● **Hostienpreise**

Über Ersuchen der Unbeschulten Schwestern des
Ordens der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge

Karmel (Karmelitinnen) in Linz wurde vom Bischöflichen Ordinariat nach mehr als sechs Jahren wieder eine Erhöhung der Hostienpreise genehmigt. Ab 1. Jänner 2011 kosten **1.000 kleine Hostien €18,-** und **100 große Hostien €8,-**. Sondergrößen werden zu folgenden Preisen angeboten: Durchmesser 11 cm – €1,-; 14 cm – €1,10; 19 cm – €2,30. Diese Preise gelten auch für Hostien der Schwestern vom Orden vom Heiligsten Erlöser (Redemptoristinnen) in Ried im Innkreis.

● **Kollekte für Maria Empfängnis-Dom**

Anlässlich des Namensfestes unseres Mariendomes am 8. Dezember werden die Pfarren und Seelsorgestellen, ebenso die Mitglieder des Dombauvereins (Jahresmitgliedsbeitrag €8,-) gebeten und eingeladen, für die Erhaltung unserer Kathedrale wieder etwas beizutragen.

Für die verschiedenen Neuausstattungen, z.B. Beschilderung („Wegweiser“) und Alarmanlage, sowie die notwendige Restaurierung einiger Domfenster müssen zusätzliche Geldquellen gefunden werden. Die Ausgaben für Mesnerdienste, Reinigung und diverse Reparaturen machen ein Vielfaches von dem aus, was wir in unseren Pfarren kennen.

Bitte unterstützen Sie den Dombauverein mit der Kollekte oder einer Spende und verwenden Sie dazu den vorgedruckten beiliegenden Zahlschein: Konto Nr. 10.630.952, BLZ 18600, Volkskreditbank Linz.

● **Pfarren unterstützen aus ihrem Budget**

Projekte der Weltkirche

Die Diözese Linz stellt gemäß Synodenbeschluss (1970) aus dem jährlichen Budget 1% für Weltkirche und Entwicklungsförderung zur Verfügung. Seit damals leisten auch die Pfarren einen wertvollen Beitrag aus ihren Budgetmitteln für diese Anliegen. 2009 stellten 145 Pfarren €44.086,- bereit. 2010 beteiligten sich bisher 39 Pfarren mit €12.786,-. Wir ersuchen Sie auch heuer wieder um Ihre Beteiligung!

Bitte verwenden Sie dazu den beiliegenden Zahlschein bzw. bei Telebanking die Kontodaten „Weltkirche“ Kto: 1 211 200, BLZ: 34000, Verwendungszweck „Aus Pfarrbudget für Weltkirche“.

Informationen über die Verwendung der Pfarrbeiträge im letzten Jahr finden Sie unter: <http://linz.welthaus.at> unter der Seite „Projekte Weltweit“ oder Sie ersuchen um Zusendung des Jahresberichtes des Projektfonds unter heribert.ableidinger@dioezese-linz.at, Tel. 0732/7610-3271.

[@dioezese-linz.at](mailto:heribert.ableidinger@dioezese-linz.at), Tel. 0732/7610-3271.

Für die Unterstützung wird sehr herzlich gedankt. Heribert Ableidinger; Welthaus der Diözese Linz (eh. WEKEF – Arbeitskreis Weltkirche und Entwicklungsförderung der Diözese Linz).

● **Osteuropasammlung 2011 – Fonds zur Finanzierung pastoraler Projekte in Mittel- und Osteuropa und Caritas der Diözese Linz**

Die Kirche im Osten Europas braucht unsere Solidarität.

Am Sonntag, den 6. Februar, bitten Osthilfe-Fonds und Caritas Auslandshilfe zusammen um Unterstützung für Menschen in Mittel- und Osteuropa. Die katholische Kirche ist in den Partnerdiözesen in Rumänien, Weißrussland, Bosnien & Herzegowina und Tschechien immer noch im Aufbau. Sie braucht unsere Solidarität, um wichtige Aufgaben für die Menschen vor Ort zu übernehmen. Aus den Mitteln der Osteuropa-Sammlung werden pastorale Aufgaben, wie kirchliche Jugendarbeit oder die Ausbildung von ReligionslehrerInnen, und soziale Projekte, wie Einrichtungen für Straßenkinder oder Armenküchen, gefördert.

Osthilfe-Fonds und Caritas bitten Sie, diese Sammlung in Ihrer Pfarre zu unterstützen. Der Bestellbrief für Materialien ergeht an alle Pfarren. MitarbeiterInnen von Osthilfe-Fonds und Caritas Auslandshilfe informieren gerne im Rahmen von Gottesdiensten und Veranstaltungen genauer über die Arbeit. Auskünfte unter 0732/7610-2161 bzw. auslandshilfe@caritas-linz.at oder osthilfe-fonds@dioezese-linz.at.

● **JUGEND EINE WELT – 31. Jänner:**

Tag der Straßenkinder

Sie verdienen ihr Geld beim Schuheputzen, oft aber auch durch Einbrüche oder Prostitution – die 30 Millionen Kinder, die in den Metropolen dieser Welt auf der Straße leben und arbeiten.

Um auf die Situation der Millionen Straßenkinder aufmerksam zu machen, hat Jugend Eine Welt den „Tag der Straßenkinder“ initiiert. Schulen, Pfarren, Gruppen, usw. sind eingeladen, sich durch Aktionen am „Tag der Straßenkinder“ zu beteiligen. In diesem Jahr richtet Jugend Eine Welt den Blick besonders auf die Kinder Haitis und deren Schicksal nach dem tragischen Erdbeben am 12. Jänner 2010.

Setzen Sie sich gemeinsam mit Jugend Eine Welt

und Don Bosco für die Straßenkinder dieser Welt ein. Werden Sie aktiv!

Ab Ende November erhältlich: Poster, Aktionsvorschläge, Gottesdienstbehelf, ... zum „Tag der Straßenkinder“. Unterlagen können schon jetzt angefordert werden bei: Jugend Eine Welt, Hildegard Pesendorfer, Tel. 0664/621 70 40, E-Mail: hildegard.pesendorfer@jugendeinewelt.at; Web: www.tagderstrassenkinder.at.

● **Zahlscheine für Mess-Stipendien, Kollekten und Binationen**

Die Zahlscheine für die weiteren **Pflichtkollekten** werden auch im kommenden Jahr jener Ausgabe des Diözesanblattes beigelegt, die der jeweiligen Sammlung unmittelbar vorausgeht.

Mess-Stipendien und Binationen an das Bischöfliche Ordinariat mögen weiterhin mit dem pfarrlichen Code überwiesen werden.

● **Beilagen zum Diözesanblatt**

Diesem Diözesanblatt sind zwei Hefte beigelegt:

- Die österreichischen Bischöfe Nr. 10, Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche. Kanonistische Klärungen zu den pastoralen Initiativen der Österreichischen Bischofskonferenz;

- Die Wahrheit wird euch frei machen. Kurzfassung der Rahmenordnung für die katholische Kirche in Österreich. Diese Kurzfassung ist gedacht für Pfarrgemeinderäte, Religionslehrer/innen, Jung-schar- und Jugendgruppen-Leiter/innen, etc. und kann gratis im Behelfsdienst oder im Ordinariat bezogen werden.

● **Arbeitshilfen des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz**

Heft Nr. 240 – „Elektronische Medien bei Kirchenführungen und -besichtigungen“ und Heft Nr. 241 – „Solidarität mit verfolgten und bedrängten Christen: Indien“ – können beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz bestellt werden (E-Mail: broschueren@dbk.de) und sind auch im Internet veröffentlicht (<http://www.dbk.de/nc/veroeffentlichungen/>).

● **Erscheinungstermine des Linzer Diözesanblattes 2011**

Das Diözesanblatt wird im Jahr 2011 zu folgenden Terminen erscheinen: 1. Februar, 15. März, 15. Mai, 1. Juli, 15. September und 1. Dezember.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Dezember 2010

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: Pastoralamt Linz, Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.